



# Jahresbericht 2021



**HEIMTBlick**  
ALTERS-UND PFLEGEHEIM  
BIBERIST



## Inhalte

Worte der Präsidentin des Stiftungsratsausschusses	5
Organisation und Personen	8
Zeilen der Führungspersonen	10
Aus- und Weiterbildung	13
Ersatzbau	14
Unser Jahr in Zahlen	15
Jahresrechnung	16
Revisionsbericht	18



# Liebe Leserinnen, liebe Leser

Im Jahr 2021 waren Durchhaltevermögen, Resilienz und Veränderungsfähigkeit gefragt.

## Lichtblick Covid-19-Impfung

Wir starteten mit grosser Zuversicht ins Jahr 2021. Mitte Januar 2021 wurden die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Personal mit der ersten Covid-19-Impfdosis versorgt. Die Hoffnung auf schnelle Verbesserung der ausserordentlichen Situation war bei allen gross! Doch es sollte noch viel Zeit vergehen bis zur Rückkehr in eine Normalität!

Das zweite Pandemiejahr hat die Führung sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneut stark beschäftigt und gefordert. Auch Erkrankungen durch Covid-19, trotz 3-fachem Impfschutz, mussten wir im Herbst 2021 durchstehen. Mit grosser Tatkraft, Verantwortung und Veränderungsfähigkeit hat das Personal alle Bewohnerinnen und Bewohner auch im zweiten Pandemiejahr professionell und emphatisch betreut und gepflegt. Dafür sind wir enorm Dankbar und Stolz auf die gesamte Belegschaft.

## Start Ersatzneubau

Im April 2021 startete der Aushub des Ersatzneubaus. Was im Jahr 2014 erstmals diskutiert wurde, rund sechs Jahre Planungs- und Bewilligungsphase zur Folge hatte, wurde im Dezember 2021 mit dem Rohbau sicht- und erlebbar.

Der Präsident der Baukommission, Herr Heinz Schürch (Mitglied im Stiftungsrat und Stiftungsratsausschuss) hat im vergangenen Jahr viel und Grosses geleistet. Dabei wurde er von der Baukommission sowie ausgewählten Schlüsselpersonen vom Heim unterstützt. Die Kooperation zwischen den Architekten und der Bauleitung hat vorbildlich funktioniert und sich bewährt. Mit der Besichtigung eines Musterzimmers Mitte Dezember 2021 war ein grosser Meilenstein im Projekt erfolgreich umgesetzt.

Der Umzug in den Ersatzneubau ist im Dezember 2022 geplant. Der Rückbau des Altbaus, die Renovation des bestehenden Hauses sowie die Erstellung des Verbindungsbaus sollten bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Die Vorfreude auf moderne und zweckmässige Gebäulichkeiten und eine stimmige Umgebung ist bei allen Anspruchsgruppen gross.

## Veränderungen im strategischen Gremium

Im Juni 2021 fanden Erneuerungswahlen statt. Das Gremium wurde auf zehn Mitglieder reduziert (bisher 15 Mitglieder). Herr Dr. Paul Eitel übergab nach 12 Jahren das Stiftungsratspräsidium an Frau Marianne Jeger. Die Stiftungsratsmitglieder wurden für die Amtsperiode 2021 bis 2025 gewählt. Fünf Stiftungsratsmitglieder sind Teil des Stiftungsratsausschusses.

Nach 38 Jahren gab Herr Manfred Kaufmann sein Amt als Präsident des Stiftungsratsausschusses ab. Das Präsidium des Stiftungsratsausschusses darf seit Juli 2021 ich verantworten. Weiter trat Herr Otto Niggli nach 15 Jahren zurück und übergab seine Funktion als strategischer Finanzchef an Herrn Patrik Galli. Herr Heinz Schürch, Mitglied seit 2016, wurde in seinem Amt bestätigt.

Der Stiftungsratsausschuss konnte fachlich und menschlich kompetent erneuert werden: Mit Frau Manuela Misteli, Architektin und Vizepräsidentin der Einwohnergemeinde Biberist sowie Herr Stephan Michels, Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Alterspsychiatrie.

Herzlichen Dank an die Herren Paul Eitel, Manfred Kaufmann und Otto Niggli für ihr langjähriges und wertvolles Engagement. Ihr habt uns ein finanziell bestens aufgestelltes Alters- und Pflegeheim übergeben und das Fundament für den Ersatzneubau geschaffen. Die Zusammenarbeit mit euch war menschlich und fachlich eine Bereicherung.

## Wechsel in der operativen Führung, Veränderung in der Organisation und von Kompetenzen

Frau Magdalena Kläy, seit 1996 Heimleiterin, beendete ihre berufliche Laufbahn im Sommer 2021 auf eigenen Wunsch und nutzte die Möglichkeit einer vorzeitigen Pensionierung. Magdalena Kläy hat, unterstützt von ihrem Team, das Heim in den letzten Jahrzehnten mit grosser Sorgfalt und unermüdlichem Einsatz erfolgreich geführt; herzlichen Dank liebe Magdalena. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Magdalena Kläy alles Gute.

Durch den Wechsel in der Heimleitung haben wir die Chance genutzt, neu ein Führungsgremium als Geschäftsleitung zu definieren. Gleichzeitig wurde vor einiger Zeit beschlossen, die Kompetenz des Finanz- und Rechnungswesens soll neu im Heim vorhanden und die Aufgaben intern ausgeführt werden. Diese Ziele veranlassten uns, eine Geschäftsleiterin aus dem Bereich Betriebswirtschaft als Nachfolgelösung für die Heimleitung zu suchen.

Mit Karin Affolter, geboren 1967, startet am 01. Juli 2021 eine führungserfahrene Betriebswirtschafterin mit langjähriger Erfahrung im Gesundheitswesen. Sie bringt, nebst hoher Führungskompetenz, viel Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen mit. Zusammen mit ihrem Team in der Administration verantwortet sie das gesamte Finanz- und Rechnungswesen und stellt ein Insourcing sicher. Der Übergang erfolgte per 01.01.2022 und wurde gleichzeitig mit der Einführung einer neuen Softwarelösung sowie einer neuen Rechnungslegung umgesetzt.

Der langjährige externe Buchhalter Herr Kurt Müller, welcher das Finanz- und Rechnungswesen Jahrzehnte – weit über sein Pensionsalter hinaus - sehr gewissenhaft und zuverlässig ausgeführt hat, wird mit der Jahresrechnung 2021 sein Engagement beenden. Ein grosses Merci dir lieber Kurt für dein wertvolles Wirken und deine kompetente Arbeit.

Nebst der Geschäftsführerin Karin Affolter ist seit 01. Dezember 2021 Herr Thomas Hodel, geboren 1978, Mitglied der Geschäftsleitung. Thomas Hodel war die letzten zehn Jahre Stationsleiter Intermediate Care IMC im Bürgerspital Solothurn. Im APH Heimetblick übernahm er die Leitung Pflege und ist neu Mitglied in der Geschäftsleitung.

## Das Jahr 2021 in Zahlen

Das APH Heimetblick darf seit Jahren auf erfolgreiche Abschlusszahlen zurückblicken. Auch im Jahr 2021 erzielten wir einen Jahresgewinn von CHF 209'786 (Vorjahr 2020; 409'523).

Die konstant tiefere Bettenbelegung wirkt sich auf die Erfolgsrechnung aus. Gleichzeitig konnten wir im Berichtsjahr die Personalkosten nicht prozentual zu der Bettenbelegung in vollem Ausmass senken. Aufstockungen von fachlichen Kompetenzen in der Pflege sowie Abgeltung von Dienstjubiläum und Ferienguthaben bei Personalaustritt sind die Hauptgründe.

Was im Jahr 2020 seinen Anfang nahm, verbesserte sich im Jahr 2021 nur bedingt. Die Nachfrage nach einem Platz in einem Alters- und Pflegeheim hat schweizweit abgenommen und verschont auch den Kanton Solothurn mit den rund 50 Alters- und Pflegeheimen nicht. Die Angst vor einem erhöhten

Ansteckungsrisiko in Institutionen sowie die Sorgen um Besuchseinschränkungen und Isolationen von der Aussenwelt können Gründe sein.

Ein belegter Heimplatz bringt gemäss den Solothurnischen Alters- und Pflegeheimen GSA monatlich rund CHF 9'000.00 ein. Jeder Leerstand kostet viel Geld. Seit längerer Zeit gibt es keine Wartelisten mehr; wenn eine hochbetagte Person stirbt, ist mit einer Lücke zu rechnen. Im APH Heimetblick lag im Jahr 2021 die durchschnittliche Bettenbelegung bei 87.6% (im Jahr 2020 bei 94.7%). Trotz einer sehr hohen Impfquote bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie beim Personal und Lockerungen bei den Besuchsregelungen ist die Nachfrage nach leerstehenden Betten im APH Heimetblick tiefer als vor der Pandemie. Ein im Herbst 2021 neu eingeführtes Kennzahlen-Reporting hilft in der strategischen und operativen Führung.

Bleiben wir zuversichtlich, dass mit einer Normalisierungsphase der Covid-19-Situation sowie spätestens im Rahmen des Bezugs des Ersatzneubaus das APH Heimetblick mit einer guten Bettenauslastung weiterhin finanziell positiv in die Zukunft blicken kann.

## Attraktive Arbeitgeberin

Das APH Heimetblick beschäftigt rund 67 Personen. Der vieldiskutierte Pflegenotstand ist auch bei uns ein Thema. Auch wenn die Pflegeinitiative vom schweizerischen Stimmvolk im November 2021 angenommen wurde; als attraktive Arbeitgeberin können und wollen wir nicht auf die Politik warten, sondern selber gute Rahmenbedingungen für unser Personal schaffen. Wir wollen marktgerechte Löhne und Anstellungsbedingungen bieten und uns als attraktive Arbeitgeberin positionieren. Deshalb haben wir unsere Anstellungsbedingungen einem Branchenvergleich unterzogen; Zahlreiche Veränderungen und Verbesserungen konnten wir genehmigen und per 01.01.2022 einführen. Die wesentlichen Veränderungen sind: Förderung einer familienfreundlichen Unternehmenspolitik und Anstellung im Monatslohn ab einem Beschäftigungsgrad von 40%. Einführung der Jahresarbeitszeit mit einem flexiblen individuellen Zeitkonto. Längere Ruhezeit zwischen den Diensten. Mehr Ferien ab dem 50. Altersjahr. Längerer und besser bezahlter Mutterschaftsurlaub. Dienstaltersgeschenk neu bereits nach 5 Jahren. Zudem werden die Arbeitskleider neu von der Arbeitgeberin zur Verfügung gestellt.

Das gesamte Personal hat die neuen Anstellungsbedingungen dankbar entgegengenommen und einer Umsetzung per 01. Januar 2022 zugestimmt.

## Ausblick

Bis Ende 2019 war Corona auf der ganzen Welt nur als Getränk bekannt. Das Leben – insbesondere bei uns in der Schweiz – war unbeschwert und vieles war möglich! Ich bin überzeugt; Die letzten zwei Jahre werden uns in besonderer Erinnerung bleiben. Der Alltag hat sich weltweit für alle Menschen verändert. Wir in der Schweiz genossen – im Vergleich mit dem Ausland – meistens mehr Freiheiten. Die vom Bundesrat gelebte Corona-Politik erachte ich als vorbildlich; die Landesregierung nehme ich als Krisenfähig wahr. Unbürokratische Sofortmassnahmen und Härtefallregelungen haben in vielen Branchen und Unternehmungen die schlimmsten einzutreffenden Szenarien verhindert.

In der Corona Krise hat sich einmal mehr gezeigt: Ein offenes, konstruktives und konsensfähiges Zusammenarbeiten ist die Basis für ein erfolgreiches Gelingen. Es geht nicht um Einzelne (Ich), sondern um Alle (Wir). Neue Lösungen und neue Solidaritäten haben uns gestärkt und bringen uns als Gemeinschaft weiter. Das gilt im beruflichen wie im privaten Umfeld.

Ich freue mich, gemeinsam mit allen Beteiligten auch im Jahr 2022 einen sinnstiftenden Beitrag für die Langzeitpflege im Kanton Solothurn leisten zu dürfen.

### **Yvonne Müller**

Präsidentin des Stiftungsratsausschusses



# Organisation und Personen

## Stiftungsrat

**Marianne Jeger, Präsidentin**  
seit 2019

**Stephan Michels**  
seit 2021

**Regula Rüfenacht**  
seit 2015

**Ursula Anderegg**  
seit 2018

**Manuela Misteli**  
seit 2021

**Heinz Schürch**  
seit 2016

**Rudolf Bianchi**  
seit 2018

**Yvonne Müller**  
seit 2019

**Stephen Vögeli**  
seit 2018

**Patrik Galli**  
seit 2020



## Stiftungsrats- ausschuss

**von links nach rechts**

Stephan Michels  
Yvonne Müller, Präsidentin  
Patrik Galli  
Marianne Jeger  
Manuela Misteli  
Heinz Schürch

## Geschäftsleitung



**Karin Affolter**  
Geschäftsführung



**Thomas Hodel**  
Pflegedienstleitung

## Pflege



**Juliane Halecker**  
Stv. Pflegedienstleitung



**Edita Stettler**  
Bildungsverantwortliche



**Vakant**  
Teamleitung Demenz 1



**Laura Karrica**  
Teamleitung Demenz 2



**Sumra Taner**  
Teamleitung Wohngruppe

## Hotellerie



**Markus Knuchel**  
Küchenchef



**Cornelia Kreis**  
Leitung Hauswirtschaft



**Michael Zürcher**  
Leitung Technischer Dienst

## Aktivierung

**Cindy Burgermeister**  
Mitarbeiterin Aktivierung

**Eveline Klenzi**  
Mitarbeiterin Aktivierung

# Die ersten Monate als Geschäftsführung

«Schwierige Zeiten lassen uns Entschlossenheit  
und innere Stärke entwickeln.»

## Dalai Lama

Im Juli 2021 durfte ich die Nachfolge der langjährigen Heimleitung, Frau Magdalena Kläy antreten. Ich habe ein sehr loyales Team vorgefunden, das mir sehr engagiert zur Hand ging und mich unterstützte.

Als erstes galt es den neuen Vorgaben des Kantons zu entsprechen und die Schlüsselpositionen mit den geforderten Kompetenzen zu besetzen. Es war sehr erfreulich, dass sich alle aus dem bestehenden Kader bei der Neuorganisation einbrachten und wir zusammen eine effiziente und gute Führungsstruktur nach gesetzlichen Vorgaben aufbauen konnten. Verstärkt wurden wir ab Dezember 2021 durch die Pflegedienstleitung in der Person von Herrn Thomas Hodel.

Da die geplante Umstellung auf ein neues EDV-System (hard- und softwaremässig) terminlich nach hinten verschoben wurde, war die Administration ebenfalls sehr gefordert. Neben dem betrieblichen Alltag galt es die neue zentrale ERP-Softwarelösung zu konfigurieren, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schulen und die Daten vom bestehenden System zu transferieren. Eine grosse Herausforderung, die das Team der Administration souverän gemeistert hat, so dass wir termingerecht per 01.01.2022 starten konnten.

Und dann war da ja auch noch die Pandemie. Im August erkrankten einige Bewohner einer Pflegeabteilung an dem Virus. Die Impfung und die rasch eingeleiteten zusätzlichen Schutzmassnahmen trugen dazu bei, dass die Verläufe der Bewohner sehr milde und wir nach zwei Wochen wieder Coronafrei waren. Bis zum Ende des Jahres blieben wir verschont von weiteren Fällen.

Die Planung des Neubaus war schon fortgeschritten, als ich in der Baukommission Einsitz nehmen durfte. Viele Entscheide waren gefällt und ich musste mir zuerst einen Überblick

verschaffen. Auch hier wurde ich vom Kaderpersonal unterstützt, die ihre Erfahrungen einbrachten und halfen, weiterführende Entscheidungen zu treffen.

Ein Thema, was uns während des ganzen Jahres begleitete waren die knappen Personalressourcen. Trotz intensiver Personalsuche blieben Fachpersonalstellen unbesetzt. Ein Grund mehr, dem bestehenden Personal ein ganz grosses DANKESCHÖN auszusprechen. Sie setzen sich immer wieder für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner ein und leisten Grosses. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass wir ihre Arbeitsleistung seit dem 01.01.2022 mit einem fortschrittlichen Personalreglement honorieren dürfen.

Nach einem halben Jahr als Geschäftsführerin im Heimetblick fühle ich mich sehr wohl. Ich bin vom Personal, dem Stiftungsrat, den Bewohnerinnen und Bewohner und den Angehörigen sehr freundlich empfangen worden. Ich schätze die konstruktiven Gespräche und das Miteinander und freue mich, im neuen Jahr mit ihnen unsere gesteckten Ziele anzugehen und zu erreichen.

## Karin Affolter

Geschäftsführung

# Ein bewegtes und aufregendes Jahr in der Pflegedienstleitung

Die Zeit vergeht – viele von uns dachten, der Virus gehe rasch vorbei! Zwischenzeitlich liegen bereits zwei Jahre der Pandemie hinter uns. Wieviel Zeit mit dem Virus noch vor uns in der Zukunft liegt, wissen wir nicht. Aber Covid-19 ist und war das prägende Element auch im Jahr 2021. Es hat sehr entscheidend den Alltag der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner und die tägliche Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beeinflusst.

Das Jahr 2021 war in mancher Hinsicht ein bewegtes und aufregendes Jahr. Es startete im Januar mit der Impfung. Es war ein aufregender, aber auch ein nachdenklicher Tag, denn niemand von uns wusste viel über den Impfstoff und seine mögliche Wirkung.

Trotz der erfolgten Impfung blieb eine gewisse Unsicherheit bestehen – denn jeder und jede musste sich weiterhin schützen und die Hygienemassnahmen einhalten. Es war eine harte Zeit für alle in unserem Heim. Fortlaufend musste die Verhältnismässigkeit von Pandemiemassnahmen und Risiken abgewägt werden.

Es galt, einen hohen Schutz vor Covid Erkrankungen und ihren Folgen anzustreben und gleichzeitig die negativen Folgen der Pandemiemassnahmen auf die Lebensqualität von Heimbewohnerinnen und Heimbewohner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Blick zu haben. Dies ist dem Heimblick sehr gut gelungen. Einerseits waren die Erkrankungen bei den Heimbewohnerinnen und Heimbewohner zum Glück ohne schlimme Folgen und andererseits wurden laufend Möglichkeiten geschaffen, um den sozialen Kontakt mit den Angehörigen zu ermöglichen.

Mitte Jahr kam ein weiterer emotionaler Moment auf uns alle zu, als unsere langjährige Heimleiterin, Frau Magdalena Kläy, in ihre wohlverdiente Pension ging.

Unter der Verantwortung der neuen Geschäftsführung von Frau Karin Affolter wurden diverse Prozessveränderungen gestartet und teilweise bereits umgesetzt.

Das gesamte Heimblick Personal war und ist noch heute mit der Covid-Situation sehr gefordert und verdient den grössten Respekt für ihre Leistungen und ihr Durchhaltevermögen. Unsere Heimbewohnerinnen und Heimbewohner und ihre Angehörigen haben uns in dieser schwierigen Zeit viel Vertrauen und Verständnis entgegengebracht.

Mein herzlicher Dank gilt Ihnen allen – Danke, dass wir auf Sie zählen können!

Ich sage «merci und tschüss» – als Pflegedienstleiterin habe ich meine Funktion nach zehn Jahren an Herrn Thomas Hodel übergeben.

Im APH Heimblick bin ich neu als Berufsbildungsverantwortliche zuständig und freue mich, weiterhin ein Teil des Teams sein zu dürfen.

**Edita Stettler**  
Ehemalige Pflegedienstleitung

## Von der Akutpflege in die Langzeitpflege – mein Start im APH Heimblick

Am 01. Dezember 2021 übernahm ich die Pflegedienstleitung im APH Heimblick von Frau Edita Stettler. Zuvor war ich die letzten 18 Jahre im Akutbereich Intensivpflege und Überwachungsstation tätig. Der Wechsel in die Langzeitpflege erlebe ich als sehr spannend, lernreich und fordernd. Durch die kollegiale Unterstützung und wertschätzenden Haltung aus allen Bereichen habe ich mich sehr schnell eingelebt. Sehr positiv ist mir aufgefallen, dass das individuelle Wohl aller Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt aller Handlungen steht und aktiv gelebt wird.

Im neuen Jahr stehen uns viele Herausforderungen bevor, inklusive Bezug des Neubaus. Ich freue mich, diese mit meinem Team gemeinsam anzugehen; stets mit dem Ziel, eine hohe Pflegequalität und das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner ins Zentrum zu stellen.

**Thomas Hodel**  
Pflegedienstleitung



# Ausbildung – mehr als nur Wissensvermittlung

Ausbildung bedeutet mehr als nur Wissensvermittlung. Im 2021 wurden wir mit Anforderungen konfrontiert, welche weit darüber hinaus gingen. Es galt, ausserordentlich schwierige Situationen zu analysieren, zu bewerten und dann Entscheidungen zu treffen. Dies erforderte eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten: Eltern, Schulen, Berufsbildnerinnen.

Dank dieser guten Zusammenarbeit mit den verschiedenen Stellen, die von Vertrauen geprägt war, haben wir diese Herausforderungen gemeistert und wertvolle Erkenntnisse gewonnen.

## Rückblick

Im Heimblick dürfen wir Fachpersonen Gesundheit (FaGe) EFZ sowie Assistentinnen/Assistenten Gesundheit und Soziales (AGS) EBA ausbilden. Ausbilden heisst für uns, die Lernenden in der Aneignung von Kompetenzen, im Rahmen der Bildungsverordnung, des Bildungsplans und der betrieblichen Praxis, zu unterstützen und fördern. Dies bedarf einer individuellen Begleitung während der gesamten Ausbildungszeit.

Im Juli konnten wir fünf erfolgreiche Lehrabschlüsse feiern. Zwei Lernende konnten die FaGe EFZ und drei Lernende konnten die AGS EBA abschliessen.

Im August 2021 durften wir vier Lernende als Assistentin Gesundheit und Soziales EBA und drei Lernende als Fachfrau Gesundheit EFZ begrüssen.

Übrige Weiterbildungen konnten weitgehend nicht stattfinden, da es die Pandemie nicht zulies.

## Ausblick

Das Thema «Berufsausbildung» wird, auch bedingt durch die Ausbildungsverpflichtung, in Zukunft sowohl personell und finanziell als auch inhaltlich einen immer grösseren Stellenwert einnehmen. Die Anforderungen an dieses Aufgabenfeld sind gross.

Mittelfristig wird im kommenden Jahr die Aufgabe bestehen, die FaGe Ausbildung semesterweise optimal zu strukturieren, zu organisieren, gemachte Erfahrungen professionell zu evaluieren und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, die in diesem Bereich mitarbeiten wollen.

Langfristig gilt es, auch Pflegefachpersonen auf HF-Stufe auszubilden; momentan sind wir dafür noch nicht gerüstet. Sichtbar gemacht werden muss die ganze Arbeit, welche rund um das reine Ausbildungsthema geleistet wird. Dazu gehört die Thematik Berufswahlschnuppern, Rekrutierung von Lernenden, Begleitung und Anleitung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner u.s.w.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Komplexität der Pflegeleistungen stetig steigt. Wir wollen diese interessanten Berufskompetenzen mit den medizinaltechnischen Verrichtungen nutzen, um die Attraktivität unseres Hauses für die Bewohnerinnen und Bewohner und als Arbeitgeberin sowie als Ausbildungsbetrieb zu steigern.

## Dank

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Beteiligten für die grosse Unterstützung und Wertschätzung. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an alle Bereiche für die stets gute, konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

## Edita Stettler

Berufsbildungsverantwortliche

# Ersatzbau – Lebensbereich für Menschen mit Demenz



Nachdem dann auch noch die Bewilligung für die Humusdeponie auf dem Gelände vorlag, konnte im Frühjahr 2021 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Bei den Aushubarbeiten stellte sich heraus, dass der Baugrund in einem Bereich nicht die vom Geologen erwartete Festigkeit aufwies. Dies bedingte einen Materialaustausch sowie zusätzliche Fundierungen, was Mehrkosten von rund CHF 200'000 zur Folge hatte. Diese konnten durch Vergabe-Erfolge mehr als wettgemacht werden.

Die Erstellung des Rohbaus erfolgte planmässig und konnte bis zum Jahresende praktisch abgeschlossen werden. Seit Mitte Dezember 2021 steht ein Musterzimmer zur Verfügung, was die praktische Abklärung diverser Detailfragen erleichtert.

Am 02. Juni 2021 fand in Anwesenheit von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Behördenvertreter die Grundsteinlegung für den Ersatzbau statt. Aus diesem Anlass berichteten sowohl die Solothurner Zeitung als auch der Biberister Kurier über das Bauprojekt.

Die Baukommission hat im 2021 fünf Mal getagt. Dabei wurden, zusammen mit den Architekten brügger architekten ag, Thun, hauptsächlich folgende Themen besprochen resp. Beschlüsse gefasst:

- Laufende Begutachtung des Planungsstandes; Entscheide im Rahmen der Detailplanung
- Kenntnisnahme vom Stand der Bauarbeiten sowie der aktualisierten Terminplanung
- Besichtigung eines Heimes, welches von brügger architekten ag geplant und gebaut worden ist
- Diverse Arbeitsvergaben für gesamthaft rund CHF 4,2 Mio.; trotz der eingetretenen Materialteuerung kann der Kostenvoranschlag nach aktuellem Wissenstand gut eingehalten werden
- Diverse Fragen im Zusammenhang mit der Sanierung des bestehenden Gebäudes besprochen, Wünsche des Betriebes aufgenommen und den Terminplan überprüft

- Manfred Kaufmann, Otto Niggli und Magdalena Kläy, welche seit Beginn des Projektes intensiv mitgearbeitet hatten, wurden unter bester Verdankung ihrer Dienste aus der Baukommission verabschiedet. Sie wurden durch Stephan Michels, Manuela Misteli (Mitglieder des Stiftungsrates) und Karin Affolter (Geschäftsführerin) ersetzt.

Zu Beginn des Jahres 2020 hat die Baukommission eine Arbeitsgruppe gebildet, in der neben dem Architekten und Vertretern der Baukommission, insbesondere Kadermitarbeitende des Betriebes vertreten sind. Die Arbeitsgruppe hat in weiteren 14 Sitzungen die Detailplanung besprochen und die betrieblichen Bedürfnisse sowohl aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner als auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingebracht. Zusammen mit der neuen Geschäftsleitung erfolgte zudem im 2021 eine Gesamtüberprüfung des Projektes, welche zu gewissen Detailanpassungen führte.

Im Jahr 2021 sind wiederum wichtige Zwischenziele im Rahmen des Projektes erreicht worden. Im Frühjahr konnte mit den Bauarbeiten begonnen und der Rohbau bis zum Jahresende erstellt werden. Dank ausgezeichneter Organisation und Führung der Baustelle verliefen die Arbeiten bisher glücklicherweise unfallfrei. Auch in diesem Jahr konnten die Arbeiten fast durchwegs an Handwerker aus der Region vergeben werden. Bis zum Stichtag sind für gegen CHF 6 Mio. Planungs- und Baukosten bezahlt worden.

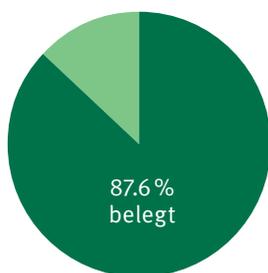
Das Terminprogramm sieht die Fertigstellung des Ersatzbaus bis Ende 2022 und dann die Erstellung des Verbindungsbaus sowie die Sanierung des Bestandes im 2023 vor.

Mein grosser Dank gilt allen Beteiligten an diesem wichtigen Projekt, insbesondere den Planern, der Bauleitung, den Handwerkern sowie den Mitgliedern von Baukommission und Arbeitsgruppe, für den grossen und zielgerichteten Einsatz!

**Heinz Schürch**  
Präsident der Baukommission

# Unser Jahr in Zahlen

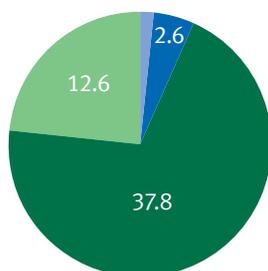
## Auslastung



<b>Pflegetage</b>	19'575
<b>Bettenkapazität</b>	62 Betten
<b>Ø Bettenbelegung</b>	87.6%
<b>Eintritte</b>	30
<b>Austritte</b>	23
<b>Todesfälle</b>	9

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

per 31.12.2021



<b>Verwaltung</b>	2.6
<b>Pflege und Betreuung</b> Davon Lernende	37.8 9
<b>Hotellerie</b> Davon Lernende	12.6 1
<b>Aktivierung</b>	1.0
<b>Total Vollzeitbeschäftigte</b>	<b>54.0</b>
<b>Anzahl Beschäftigte</b>	73
<b>Davon Lernende</b>	10

## Altersstruktur

per 31.12.2021



Alter	Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner (52)
bis 54	1
55-59	2
60-64	1
65-69	7
70-74	6
75-79	8
80-84	13
85-89	8
90-94	4
ab 95	2

## Pflegestufen

per 31.12.2021



Stufe	Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner (52)
1	0
2	3
3	1
4	5
5	0
6	16
7	5
8	17
9	1
10	4
11	0
12	0

# Jahresrechnung

## Bilanz

<b>Aktiven</b>	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	2'718'286	6'197'318
Forderungen	539'934	599'752
Übrige kurzfr. Forderungen	314	324
Vorräte	26'000	35'000
Rechnungsabgrenzung	52'685	47'965
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3'337'219</b>	<b>6'880'359</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Grundstücke	88'100	88'100
Immobilie Sachanlagen	3'834'257	4'025'516
Anlage im Bau	5'422'433	1'300'224
Mobile Sachanlage	128'619	95'012
Sanitär- und Elektroinstall.	176'322	182'425
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>9'649'731</b>	<b>5'691'277</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>12'986'950</b>	<b>12'571'636</b>

<b>Passiven</b>	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
<b>Kurzfr. Verbindlichkeiten</b>		
Verbindl. aus Lieferungen	62'756	156'799
Übrige kurzfr. Verbindlichkeiten	112'985	90'235
Rechnungsabgrenzung	70'000	110'000
<b>Total kurzfr. Verbindlichkeiten</b>	<b>245'741</b>	<b>357'033</b>
<b>Fondskapital</b>		
Investitionskostenpauschale	7'077'713	6'743'380
Ausbildungspauschale	104'171	121'684
Sonstiges Fondkapital	27'767	27'767
<b>Total Fondkapital</b>	<b>7'209'651</b>	<b>6'892'831</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Stiftungskapital	365'875	365'875
Gebundenes Kapital	4'241'025	4'484'390
Freies Kapital	924'658	471'507
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>5'531'558</b>	<b>5'321'772</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>12'986'950</b>	<b>12'571'636</b>

## Betriebsrechnung

	2021 CHF	2020 CHF
<b>Erlöse aus Lieferungen &amp; Leistungen</b>		
Hotellerie inkl. Betreuung	2'954'144	3'188'495
Pflege	2'420'325	2'636'872
Nebenerlöse	129'291	130'050
<b>Total Erlöse aus Lieferungen &amp; Leistungen</b>	<b>5'503'759</b>	<b>5'955'417</b>
<b>Betriebsertrag</b>		
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'503'759</b>	<b>5'955'417</b>
Personalaufwand	3'882'649	3'978'701
Sachaufwand	843'007	863'177
Abschreibungen	250'404	244'847
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>4'976'060</b>	<b>5'086'725</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>527'699</b>	<b>868'692</b>
Finanzergebnis	-1'093	-97
Außerordentliches Ergebnis	0	111'951
<b>Ergebnis vor Veränderung Fondskapital</b>	<b>526'606</b>	<b>980'546</b>
Veränderung Fondskapital	-316'820	-571'023
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital</b>	<b>209'786</b>	<b>409'523</b>
Verwendung Neubewertungsreserve	243'365	244'433
Zuweisung Freies Kapital	-453'151	-653'956
<b>Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Die vollständige Jahresrechnung finden Sie auf unserer Webseite unter [www.heimetblick.ch/downloads](http://www.heimetblick.ch/downloads).

# Revisionsbericht



Tel. +41 32 624 62 46  
Fax +41 32 624 66 66  
www.bdo.ch

BDO AG  
Biberiststrasse 16  
4500 Solothurn

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat des

### Alters- und Pflegeheims Heimtblick, Biberist

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Alters- und Pflegeheims Heimtblick für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie den Reglementen ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten sowie den Reglementen entspricht.

Solothurn, 10. Mai 2022

BDO AG

Christoph Fink

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Remo Gloor

Zugelassener Revisor

Beilagen  
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.





# Wir sind für Sie da

Alters- und Pflegeheim  
Heimetblick  
Dufourstrasse 8  
4562 Biberist

T 032 671 23 00

[info@heimetblick.ch](mailto:info@heimetblick.ch)  
[www.heimetblick.ch](http://www.heimetblick.ch)